

**5** Angelhaken mit drei Spitzen: °*Drilling* Kohlbg NEW.

**6** rechteckiger Riß in Stoff, Gewebe, °OB vereinz.: °*Drielen* Garmisch-Partenkirchen GAP.

**7** †best. Hohlmaß: „von jedem *Drilling* Zehentwein“ Passau 1506 BUCHINGER Passau II, 220.

**8** †Abschnitt eines Baumstamms von best. Länge: „6 Schuh lange Scheiter oder *Drillinge*“ Bergen TS HAZZI Aufschl. III, 671.

Etym.: Nach dem Vorbild von → *Zwilling* aus älterem → *Dreiling* umgebildet; KLUGE-SEEBOLD 216.

WBÖ V,513f.

A.R.R.

### Drilling<sup>2</sup>

M. **1** Hederich (*Raphanus raphanistrum*) od. Ackersenf (*Sinapis arvensis*), °OP vereinz.: °*Drülling* Sulzbach-Rosenbg; „Besonders gegen den gelb blühenden *Drilling* ... wurde er [Kalkstickstoff] erfolgreich eingesetzt“ REGLER Opf.Dorf 14.

**2** Giersch (*Aegopodium Podagraria*): °*Drülling* Rottendf NAB.

Etym.: Abl. von *Drill*, Nebenf. von → *Dill*<sup>1</sup>. M.S.

### Drilling<sup>3</sup>, Drieling

M. **1** Stoff, Gegenstand aus Stoff.– **1a** Drillich, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*da Drüllön* „grobes Leinen“ Fischbachau MB; °*des Gwand* *is aus Drilling* Brennbg R.– **1b** zerrissener Stoff, °NB vereinz.: °*is dös a Drejlön!* Bodenmais REG.– **1c** altes, verschlissenes Kleidungsstück, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*mit dem Drieling* *kannst nit fortgehn, da muaßt di schama damit* Markt AÖ; *dreilen* „zerrissenes Kleid“ nach KOLLMER Laute 31.– **1d** (verschlissener) Lumpen, Lappen, Fetzen, °NB, °OP vereinz.: °*derf i den Drejlän zum Radlputzn hernehma?* Grafenrd VIT; *dreilen* nach KOLLMER II, 93.– **1e** Franse, °NB vereinz.: °*Drejlön* Bodenmais REG.

**2** schlampig gekleideter Mensch, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dös is a Dröilön* Lohbg KÖZ.

Etym.: Spielform von → *Drillich* od. Abl. von → *Drill*<sup>1</sup>.

Komp.: [**Drischel**]d. derber, grobschlächtiger Mensch: °*Drischldröijing* Deggendf.

[**Weber**]d. nicht durchwobene Kettfäden des Tuchendes am Webstuhl, NB vereinz.: *Wöwadräulön* Zandt KÖZ. M.S.

**drin** → [*dar*]in.

### dringen

Vb. **1** †(durch etwas hindurch) zu einem Ziel drängen, mit Druck gelangen: *Ain swert wirt dringen durch dein sel* KONRADVM BdN 95,2; *die Baiern ... drungen in die wagenburg, das die Römer nit herauß kunten noch mochten* AVENTIN IV,461,4f. (Chron.); *die bitt durch die wolken tringt* LENGLACHNER Gesängerb. I,426.

**2** †körperlich bedrängen, drücken, stoßen: *Thranig inan diu menigi Diu dar uuás dó ingegini* OTFRIDVW 54<sup>f</sup>,5; *daz der dunst für sich schivbt die erden mit einem gedrang ... sam da ein mensch den andern dringt* KONRADVM BdN 132,14f.– Übertr.: überkommen, überwältigend einwirken (von körperlichen Zuständen): *wann Ich Euch lang zuehören soll, So würd der schlaf balt auf mich dringen* 1662 Der älteste Text des Oberammergauer Passions-spieles, hg. von G. QUERI, Oberammergau 1910, 135.– Das Gefühl des Drucks an einer best. Körperstelle hervorrufen: *das Tringen deß stuelgangs* SCHÖNSLEDER Prompt. Kk5<sup>r</sup>. **3** †zusammendrücken, pressen: *Stipant dringint* Tegernsee MB 1.H.11.Jh. StSG. II,643, 41.

**4** †verdrängen, vertreiben: *Uer ist ... derer man Der ... Mitheriuns sus hiar engit Ioh uzar der burch dringit* OTFRIDVW 74<sup>r</sup>,19f.; *daz auch von der stat reht nieman gedrunge werd* Rgbg 1334 FREYBERG Slg V,118; *der sun trang den vateren von vil steten und gschlösseren* ARNPECK Chron. 604,12.

**5** †nötigen, zwingen, unter Druck setzen: *Urgerre thringin* wohl Tegernsee MB 9.Jh. StSG. II, 72,51; *sein gewissen drang in, das er von Christi die wârhait bekennet* AVENTIN IV,750,25 (Chron.); *also ist Er gedrunge obrigkeit[ich]e hilf anzuflehen* StA Mchn Hofmark Amerang Pr.18 (9.10.1756).

**6** †rechtlich beeinträchtigen, beschneiden: *das die ritterschaft in teutschen land vil zwang leidet und vast gedrunge wirdet an iren rechten* 1422 LERCHENFELD Freibr. 74.

**7** †fordern.– **7a** zu Abgaben, Diensten verpflichten: *Doch das dannoch die Armenleüth in verstoffung der kirchengüeter nit zu hoch gedrunge, sonder leidenlich gehalten werden* Indersdf DAH 1553 OA 25 (1864) 287.– **7b** eine Gerichtsverhandlung fordern, verlangen: *so iemand von der voitgericht schrannen dringt, der mag die auf die hofprucken zu Mildorf thun* Mühlfd 1588 GRIMM Weisth. VI,175.